

Pressemitteilung

Schorndorf in Nationalsozialismus und Nachkriegszeit.

Sonntagsführung im Stadtmuseum

In Schorndorf finden sich noch heute viele Zeugen der Erinnerung an den Nationalsozialismus. „Das Stadtmuseum selbst ist eine Gründung aus dieser Zeit“, so Dr. Andrea Bergler, Leiterin des Museums. In der Führung "Schorndorf in Nationalsozialismus und Nachkriegszeit" am Sonntag, 24.10.2021, um 15 Uhr, wird der Stadtgeschichte Schorndorfs unterm Hakenkreuz nachgegangen. Eberhard Abele, ehemals Lehrer und Leiter des Kompetenzzentrums für geschichtliche Landeskunde wird die Führung gestalten. Seit mehreren Jahren erforscht er die Schorndorfer Stadtgeschichte in der Zeit des Nationalsozialismus.

Wie verliefen Kindheit und Jugend im Dritten Reich? Was passierte mit politischen Gegnern sowie mit jüdischen und Sinti-Familien? Anhand von individuellen Schicksalen wird diesen Fragen nachgegangen. Des Weiteren geht es darum wie die nationalsozialistische Ideologie über neue Medien wie das Radio verbreitet wurde und wie die Gleichschaltung in Schorndorf funktionierte. Die Zeit des Zweiten Weltkriegs ist ebenfalls Thema und es stellt sich die Frage, ob und wo Schorndorf vom Luftkrieg betroffen war. Der politische Übergang zur Demokratie, Mangelwirtschaft und der Umgang mit Flüchtlingsströmen kennzeichnen die Nachkriegszeit, die abschließend behandelt wird.

Der Eintritt zu dieser Führung ist frei, da an diesem Sonntag der Stadtmarkt in Schorndorf stattfindet. Im Stadtmuseum gelten die 3G-Regel sowie Maskenpflicht. Nähere Informationen unter: www.stadtmuseum-schorndorf.de